

2018/Serie 1	Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ Medizinischer Praxisassistent EFZ
BERUFSKENNTNISSE	
Position 2: Betriebliche Prozesse	

Qualifikationsverfahren
Medizinische Praxisassistentin EFZ
Medizinischer Praxisassistent EFZ

Medizinische Praxisassistentin EFZ
Medizinischer Praxisassistent EFZ

Medizinischer Praxisassistent EFZ

Position 2: Betriebliche Prozesse

Position 2: Betriebliche Prozesse

Name, Vorname	Prüfungsnummer	Datum
.....

Zeit 60 Minuten

Bewertung Die höchstmögliche Punktzahl für jede Aufgabe ersieht die Kandidatin oder der Kandidat direkt aus dem Arbeitsblatt.

Hilfsmittel Ein elektronischer, nicht druckender, netzunabhängiger Taschenrechner.
Das medizinische Wörterbuch ist hier nicht zugelassen.

Total erreichte Punkte (max. 100 Punkte)

Die Anzahl erreichter Punkte ist in das Formular **Position 2: Betriebliche Prozesse – Gesamtbewertung** zu übertragen.

Unterschrift der Expertinnen/Experten

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 31. Oktober 2019** nicht zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Aufgabenkommission Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte																																																					
		maximal	erreicht																																																				
Praxisorganisation																																																							
Aufgabe 1 Ordnen Sie die aufgeführten Krankheitsbilder dem richtigen Spezialisten zu. Keine Doppelbenutzung der Nummern.		6																																																					
	<table><tr><th></th><th>Facharzt für ...</th></tr><tr><td>1</td><td>Traumatologie</td></tr><tr><td>2</td><td>Gynäkologie</td></tr><tr><td>3</td><td>Neurologie</td></tr><tr><td>4</td><td>Dermatologie</td></tr><tr><td>5</td><td>Orthopädie</td></tr><tr><td>6</td><td>Ophthalmologie</td></tr><tr><td>7</td><td>Kardiologie</td></tr><tr><td>8</td><td>Gastroenterologie</td></tr><tr><td>9</td><td>Chirurgie</td></tr><tr><td>10</td><td>Psychiatrie</td></tr><tr><td>11</td><td>Pneumologie</td></tr><tr><td>12</td><td>Urologie</td></tr></table>		Facharzt für ...	1	Traumatologie	2	Gynäkologie	3	Neurologie	4	Dermatologie	5	Orthopädie	6	Ophthalmologie	7	Kardiologie	8	Gastroenterologie	9	Chirurgie	10	Psychiatrie	11	Pneumologie	12	Urologie	<table><tr><th>Diagnose</th><th></th></tr><tr><td>Myometritis</td><td></td></tr><tr><td>Koxarthrose</td><td></td></tr><tr><td>Pulmonalklappenstenose</td><td></td></tr><tr><td>Analfistel</td><td></td></tr><tr><td>Logorrhö</td><td></td></tr><tr><td>Radiusfraktur</td><td></td></tr><tr><td>Morbus Crohn</td><td></td></tr><tr><td>Trachealstenose</td><td></td></tr><tr><td>Epididymitis</td><td></td></tr><tr><td>Basaliom</td><td></td></tr><tr><td>Morbus Parkinson</td><td></td></tr><tr><td>Strabismus</td><td></td></tr></table>	Diagnose		Myometritis		Koxarthrose		Pulmonalklappenstenose		Analfistel		Logorrhö		Radiusfraktur		Morbus Crohn		Trachealstenose		Epididymitis		Basaliom		Morbus Parkinson		Strabismus		
	Facharzt für ...																																																						
1	Traumatologie																																																						
2	Gynäkologie																																																						
3	Neurologie																																																						
4	Dermatologie																																																						
5	Orthopädie																																																						
6	Ophthalmologie																																																						
7	Kardiologie																																																						
8	Gastroenterologie																																																						
9	Chirurgie																																																						
10	Psychiatrie																																																						
11	Pneumologie																																																						
12	Urologie																																																						
Diagnose																																																							
Myometritis																																																							
Koxarthrose																																																							
Pulmonalklappenstenose																																																							
Analfistel																																																							
Logorrhö																																																							
Radiusfraktur																																																							
Morbus Crohn																																																							
Trachealstenose																																																							
Epididymitis																																																							
Basaliom																																																							
Morbus Parkinson																																																							
Strabismus																																																							
Je richtige Antwort 0.5 P																																																							
Aufgabe 2 Was bedeuten die folgenden Abkürzungen in einem medizinischen Bericht?		5																																																					
EZ BSR ASR post op. KHK per os i. m. FA ZNS EEG																																																							
Je richtige Antwort 0.5 P																																																							
Übertrag		11																																																					

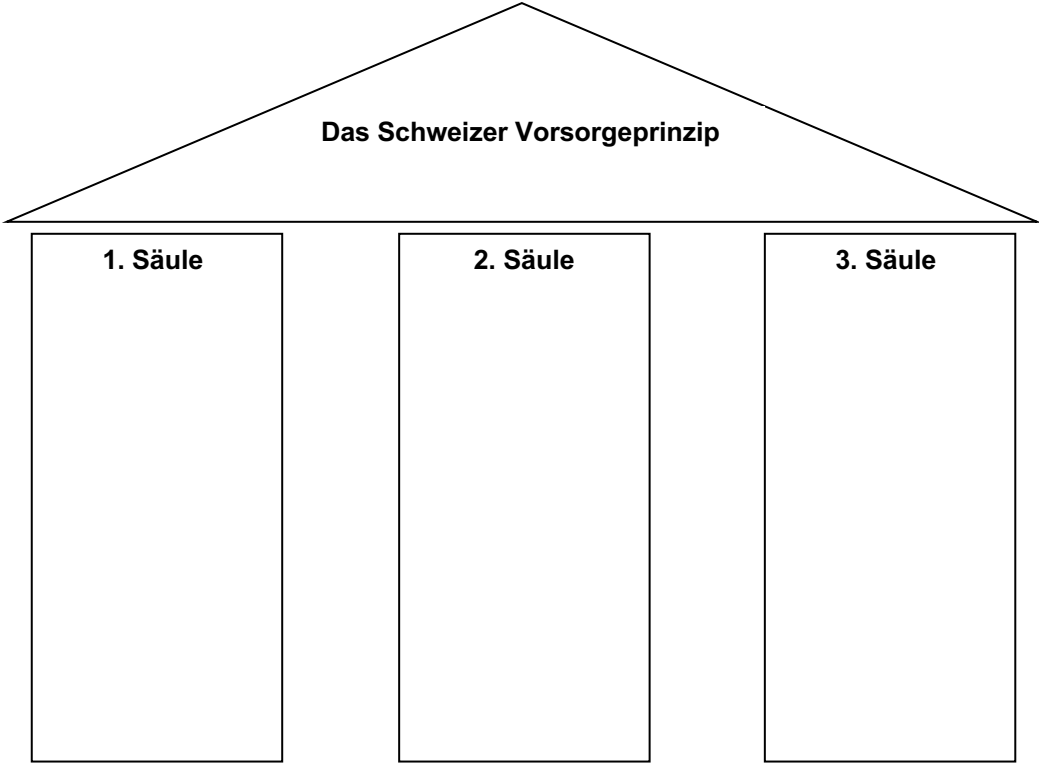
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		11	
Aufgabe 3 Beschreiben Sie folgende Begriffe aus dem Bereich des Praxismanagements bzw. der Mitarbeiterführung.		7	
Funktionsdiagramm			
Organigramm			
Mitarbeitergespräch			
Stellenbeschreibung			
Praxisleitbild			
Pflichtenheft			
C I R S			
Je richtige Antwort 1 P			
Übertrag		18	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		18																
Aufgabe 4 Fragen zum Arbeitsunfähigkeitszeugnis AUZ: a) Worauf müssen Sie beim Ausfüllen eines AUZ besonders achten? 1. _____ 2. _____ 3. _____ b) Wie bewahren Sie ein AUZ auf? _____ c) Wie wissen Sie zu einem späteren Zeitpunkt, dass ein AUZ ausgestellt worden ist? _____ _____ d) Worüber hat ein Arztzeugnis (AUZ) Auskunft zu geben? 1. _____ 2. _____ 3. _____ <div>Je richtige Antwort 0.5 P</div>		4																
Aufgabe 5 a) Kreuzen Sie bitte an, welche Aussagen richtig oder falsch sind. Nur ein Kreuz je Zeile. <table><tr><th>Aussagen</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>In einer Krankengeschichte bedeutet das Wort „Cave“ Vorsicht.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Der Patient darf die Original-KG einsehen.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Röntgenbilder müssen 15 Jahre lang archiviert werden.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Kopien der BTM-Rezepte müssen 5 Jahre lang aufbewahrt werden.</td><td></td><td></td></tr></table> <div>Je richtige Antwort 0.5 P</div>		Aussagen	richtig	falsch	In einer Krankengeschichte bedeutet das Wort „Cave“ Vorsicht.			Der Patient darf die Original-KG einsehen.			Röntgenbilder müssen 15 Jahre lang archiviert werden.			Kopien der BTM-Rezepte müssen 5 Jahre lang aufbewahrt werden.			4	
Aussagen	richtig	falsch																
In einer Krankengeschichte bedeutet das Wort „Cave“ Vorsicht.																		
Der Patient darf die Original-KG einsehen.																		
Röntgenbilder müssen 15 Jahre lang archiviert werden.																		
Kopien der BTM-Rezepte müssen 5 Jahre lang aufbewahrt werden.																		
Übertrag		26																

		Anzahl Punkte																																											
		maximal	erreicht																																										
Übertrag		26																																											
zu Aufgabe 5		2																																											
b) Der Schrank mit den Krankengeschichten (KG's) ist ziemlich voll. Ihr Chef bittet Sie, im KG-Schrank Platz zu schaffen. Welche Krankengeschichten dürfen entsorgt werden? Kreuzen Sie die richtigen Antworten an.																																													
<table><tr><td>KG's von Patienten vom Notfalldienst</td><td></td></tr><tr><td>KG's von Ferienvertretungen</td><td></td></tr><tr><td>KG's von Patienten, die seit 2007 verstorben sind.</td><td></td></tr><tr><td>KG's von Patienten, die seit 2006 nicht mehr bei Ihnen waren.</td><td></td></tr><tr><td>KG's von Versicherungsgutachten bis zum Jahr 2008</td><td></td></tr></table>		KG's von Patienten vom Notfalldienst		KG's von Ferienvertretungen		KG's von Patienten, die seit 2007 verstorben sind.		KG's von Patienten, die seit 2006 nicht mehr bei Ihnen waren.		KG's von Versicherungsgutachten bis zum Jahr 2008																																			
KG's von Patienten vom Notfalldienst																																													
KG's von Ferienvertretungen																																													
KG's von Patienten, die seit 2007 verstorben sind.																																													
KG's von Patienten, die seit 2006 nicht mehr bei Ihnen waren.																																													
KG's von Versicherungsgutachten bis zum Jahr 2008																																													
Je richtige Antwort 0.5 P																																													
Aufgabe 6		6																																											
Einige KG's wurden falsch eingereiht. Finden Sie die Fehler und tragen Sie nur bei den falsch platzierten KG's die richtige Nummer in die Korrektur-Spalte ein.																																													
<table><tr><td></td><td>Korrektur</td><td></td><td></td><td>Korrektur</td><td></td></tr><tr><td>7</td><td></td><td>Csernay Marc</td><td>2</td><td></td><td>Camenzind Ernesto</td></tr><tr><td>4</td><td></td><td>Cherbuillon Monique</td><td>5</td><td></td><td>Cherella Fabio</td></tr><tr><td>11</td><td></td><td>Czebe Walter</td><td>1</td><td></td><td>Caminada Cathrine</td></tr><tr><td>12</td><td></td><td>Demarmels Martha</td><td>6</td><td></td><td>Cocchiarella Jens</td></tr><tr><td>10</td><td></td><td>Demarchi Graziella</td><td>9</td><td></td><td>Czaja Larissa</td></tr><tr><td>8</td><td></td><td>Czaplinski Tamara</td><td>3</td><td></td><td>Chappuis Henry</td></tr></table>			Korrektur			Korrektur		7		Csernay Marc	2		Camenzind Ernesto	4		Cherbuillon Monique	5		Cherella Fabio	11		Czebe Walter	1		Caminada Cathrine	12		Demarmels Martha	6		Cocchiarella Jens	10		Demarchi Graziella	9		Czaja Larissa	8		Czaplinski Tamara	3		Chappuis Henry		
	Korrektur			Korrektur																																									
7		Csernay Marc	2		Camenzind Ernesto																																								
4		Cherbuillon Monique	5		Cherella Fabio																																								
11		Czebe Walter	1		Caminada Cathrine																																								
12		Demarmels Martha	6		Cocchiarella Jens																																								
10		Demarchi Graziella	9		Czaja Larissa																																								
8		Czaplinski Tamara	3		Chappuis Henry																																								
Je richtige Korrektur 1 P																																													
Übertrag		34																																											

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		34	
Aufgabe 7 Sie arbeiten in einer Allgemeinpraxis in ländlicher Gegend. An diesem Montag ist die Agenda bereits bis Ende Woche mit Terminen fast gefüllt. Verschiedene Patientinnen und Patienten rufen für eine Konsultation an.			
1. Ein 8-jähriges Mädchen leidet seit 30 Minuten an einer Verbrennung des linken Unterarmes durch brühendes Wasser. Die Haut ist gerötet wie bei einem Sonnenbrand.		4	
a) Nennen Sie den medizinischen Begriff für das Krankheitsbild.			
_____ 1 P			
b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um das Mass der Verbrennung einzuschätzen?			
1. _____			
2. _____ 2 P			
c) Triagieren Sie.			
<input type="checkbox"/> Notfall			
<input type="checkbox"/> Dringend *			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend 1 P			
2. Ein 20-jähriger Bauer klagt seit gestern Nacht über rechtseitige Oberbauchschmerzen. Am Morgen bemerkt er hellen, lehmfarbenen Stuhl.		4	
a) Um welches Krankheitsbild könnte es sich handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.			
_____ 1 P			
b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?			
1. _____			
2. _____ 2 P			
c) Triagieren Sie.			
<input type="checkbox"/> Notfall			
<input type="checkbox"/> Dringend			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend 1 P			
Übertrag		42	
		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht

Übertrag	42
<p>3. Eine aufgeregte 20-jährige Frau ruft an, sie höre seit dem Schwimmbadbesuch vor einem Tag wie durch Watte. Alltagsgeräusche seien wesentlich leiser als normal.</p> <p>a) Um welches Krankheitsbild könnte es sich handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.</p> <p>_____ 1 P</p> <p>b) Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?</p> <p>1. _____</p> <p>_____</p> <p>2. _____</p> <p>_____ 2 P</p> <p>c) Triagieren Sie.</p> <p><input type="checkbox"/> Notfall</p> <p><input type="checkbox"/> Dringend</p> <p><input type="checkbox"/> Nicht dringend</p> <p>1 P</p>	4
Übertrag	46

Versicherungsfragen			
		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		46	
Aufgabe 8 a) Das 3-Säulen-Prinzip der Schweiz beinhaltet die staatliche Vorsorge, die berufliche Vorsorge und die private Vorsorge. Setzen Sie die aufgeführten Begriffe, wenn möglich, korrekt ins Schema des 3-Säulen-Prinzips ein. Militärversicherung, Pensionskasse, Alters- und Hinterlassenenversicherung, obligatorische Unfallversicherung, Hausratversicherung, Lebensversicherung, Vollkaskoversicherung, gebundene Vorsorge 3a, Erwerbsersatzordnung, Freie Vorsorge 3b <div style="text-align: center;">  <p style="text-align: right;">Je richtige Antwort 1 Punkt</p> </div>		8	
b) Bei welchen Versicherungen werden Ihnen Beiträge direkt vom Lohn abgezogen? Nennen Sie deren fünf Versicherungen. Sie dürfen auch Abkürzungen verwenden. 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____		5	
Übertrag		59	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		59	
Aufgabe 9			
a) Herr Sanchez ist neu in die Schweiz gezogen. Er wohnt und arbeitet in St. Gallen. Er hat von den Behörden die Aufforderung erhalten, sich einer Krankenversicherung anzuschliessen. Was geschieht, wenn er dennoch keine Grundversicherung abschliesst? <hr/> <hr/>		2	
b) Muss Herr Sanchez beim Abschluss der Grundversicherung Gesundheitsfragen beantworten? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		1	
c) Muss Herr Sanchez für den Abschluss einer Zusatzversicherung Gesundheitsfragen beantworten? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		1	
Aufgabe 10			
a) Herr Sanchez ist verheiratet. Jetzt zieht auch seine Frau zu ihm in die Schweiz. Sie leidet an einer chronischen Krankheit. Darf eine Krankenkasse sie aus diesem Grund ablehnen? Kreuzen Sie alle möglichen richtigen Antworten an. <input type="checkbox"/> Es sind nur Personen versichert, die in der Schweiz arbeitstätig sind. <input type="checkbox"/> Der Ehepartner bleibt der vorherigen Krankenversicherung versichert. <input type="checkbox"/> Sie wird von den Krankenversicherungen abgelehnt. <input type="checkbox"/> Sie darf von den Krankenversicherungen nicht abgelehnt werden. Für die richtige Antwort 1 P		1	
b) Was passiert, wenn Frau Sanchez ihre Krankenkasse nach 2 Jahren kündigt, ohne sich bei einem neuen Versicherer anzumelden? <input type="checkbox"/> Herr Sanchez hat keinen Versicherungsschutz mehr. <input type="checkbox"/> Herr Sanchez bleibt versichert, bis die neue Versicherung von Frau Sanchez bestätigt, dass sie wieder versichert ist. <input type="checkbox"/> Herr Sanchez wird ausgewiesen. Für die richtige Antwort 1 P		1	
Übertrag		65	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		65	
Aufgabe 11			
<p>a) Frau Sanchez wird im Juli 2018 Mutter. Wie steht es um die Kostenbeteiligung in der Schwangerschaft?</p> <p><input type="checkbox"/> Die Franchise bleibt bestehen. Den Selbstbehalt muss sie nicht bezahlen.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Franchise muss sie nicht bezahlen. Aber die 10 % Selbstbehalt muss sie bezahlen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sie muss weder Selbstbehalt noch Franchise bezahlen.</p> <p><input type="checkbox"/> Sie muss weder Selbstbehalt noch Franchise bezahlen, was die Behandlungen der Schwangerschaft angeht. Aber für andere Leiden während der Schwangerschaft gilt dies nicht.</p> <p style="text-align: right;">Für die richtige Antwort 1 P</p>		1	
<p>b) Kann Frau Sanchez trotz der Schwangerschaft in die Grundversicherung einer anderen Krankenkasse wechseln? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, auf Anfang des neuen Jahres.</p> <p><input type="checkbox"/> Erst nach der Schwangerschaft im drauffolgenden Jahr.</p> <p><input type="checkbox"/> Die Grundversicherung auf Anfang Jahr, nicht aber die Zusatzversicherung.</p> <p style="text-align: right;">Für die richtige Antwort 1 P</p>		1	
Aufgabe 12		2	
<p>Frau Sanchez arbeitet nach der Geburt ihres Kindes nicht mehr. Daher ist sie bei ihrer Krankenkasse auch gegen Unfall versichert. Wie ist es mit der Bezahlung der Franchise und des Selbstbehaltes, wenn Frau Sanchez im gleichen Jahr sowohl wegen einer Krankheit als auch wegen eines Unfalls zum Arzt muss?</p> <p>_____</p> <p>_____</p>			
Aufgabe 13			
<p>Ihr Cousin muss in die Rekrutenschule. Benötigt er für die Zeit der RS eine Krankenversicherung?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Begründen Sie Ihre Antwort:</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1	
		2	
Übertrag		72	

		Anzahl Punkte																									
		maximal	erreicht																								
Übertrag		72																									
Aufgabe 14 Sonja Thalmann ist arbeitslos. Zurzeit bezieht sie Arbeitslosenentschädigung. Beim Skifahren verunglückt sie und zieht sich eine Unterschenkelfraktur zu. Welche Versicherung übernimmt die Kosten der Unfallbehandlung? _____ _____		1																									
Aufgabe 15 a) Erklären Sie den Begriff „unfallähnliche Körperschädigung“. _____ _____ _____ b) Welche Diagnosen/Erkrankungen zählen zu den unfallähnlichen Körperschädigungen? Nennen Sie deren vier. 1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____		2 4																									
Aufgabe 16 Welches Anmeldeformular der Unfallversicherung muss bei den folgenden Verletzungen/Ereignissen ausgefüllt werden? Kreuzen Sie an. <table><tr><th>Bagatellformular</th><th>Schadenformular</th><th>Verletzung/Ereignis</th></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td>Zahnverletzung</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td>AUF von 2 Tagen</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td>AUF von mehr als 3 Tagen, inkl. Unfalltag</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td>AUF von 2 Tagen ohne Unfalltag</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td>Rückfälle eines Unfalls</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td>Keine AUF</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td>Berufskrankheit</td></tr></table>		Bagatellformular	Schadenformular	Verletzung/Ereignis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zahnverletzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von 2 Tagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von mehr als 3 Tagen, inkl. Unfalltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von 2 Tagen ohne Unfalltag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rückfälle eines Unfalls	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine AUF	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufskrankheit	3	
Bagatellformular	Schadenformular	Verletzung/Ereignis																									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zahnverletzung																									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von 2 Tagen																									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von mehr als 3 Tagen, inkl. Unfalltag																									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUF von 2 Tagen ohne Unfalltag																									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Rückfälle eines Unfalls																									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keine AUF																									
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufskrankheit																									
Übertrag		82																									

Zahlungsverkehr/Buchhaltung/Neue Themen			
		Anzahl Punkte maximal	erreicht
Übertrag		82	
Aufgabe 17			
Sechs Fragen zum Zahlungsverkehr:			
1. Buchgeld ist heute das häufigste Zahlungsmittel. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Buchgeld“?		1	

2. Nennen Sie je ein Beispiel einer Debitkarte und einer Kreditkarte.		2	
Debitkarte _____			
Kreditkarte _____			
3. Worin besteht der Unterschied zwischen einer Debitkarte und einer Kreditkarte?		2	
Debitkarte: _____			

Kreditkarte: _____			

4. Wir kennen die folgenden Zahlungsarten: Barzahlung, Bargeldlose Zahlung und Halbbare Zahlung. Erklären Sie die „Halbbare Zahlung“.		1	
Halbbare Zahlung: _____			

5. Welches sind gesetzliche Zahlungsmittel?		2	
<input type="checkbox"/> Schecks			
<input type="checkbox"/> Buchgeld			
<input type="checkbox"/> Münzen			
<input type="checkbox"/> Debit- /Kreditkarten			
<input type="checkbox"/> Banknoten			
Je richtige Antwort 1 P			
6. a) Welche Art Sendung (Versand) ist im folgenden Beispiel gemeint?		1	
Der Postbote händigt eine Sendung dem Empfänger nur gegen Barzahlung des Warenwertes aus.			

b) Worin besteht der Vorteil dieser Art Sendung (Versand)?		1	

Übertrag		92	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		92	
Aufgabe 18 Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen? Haben _____ Quittungen _____ Manko _____ Differenzbuchung _____ _____ Je richtige Antwort 0.5 P		2	
Aufgabe 19 Sie arbeiten in der Arztpraxis von Dr. med. Karin Keller am Bahnhofplatz 1 in 5000 Aarau. Herr Beat Zemp, Bachstr. 31, 5001 Aarau zahlt heute die noch offene Honorarrechnung Nr. 167 vom 18. Mai 2018 in bar im Betrage von CHF 296.10. Stellen Sie Herrn Zemp die korrekte Quittung aus. <div data-bbox="164 1028 1037 1955" data-label="Form"> <div> <div>Quittung</div> <div>CHF</div> <div></div> </div> <div> <div>von</div> <div></div> </div> <div> <div></div> <div>die Summe von</div> </div> <div> <div>CHF</div> <div></div> </div> <div> <div></div> </div> <div> <div></div> </div> <div> <div></div> </div> <div> <div>erhalten zu haben, bescheinigt:</div> <div></div> </div> <div> <div></div> <div>, den</div> </div> <div> <div>Nr. 34</div> <div></div> </div> </div>		3	
Übertrag		97	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		97	
Aufgabe 20 Organigramm der Arztpraxis von Dr. med. Petra Zoller, Dübendorf		3	
Vervollständigen Sie das Organigramm mit folgenden Personen und ihren Zuständigkeiten.			
a) Sabrina Hutter, MTRA 50 % b) Anja Wälchli, MPA 80 %, Ausbilderin c) Iris Berben, Lernende im 1. Lehrjahr d) Christine Meili, MPA 60 %, verantwortlich für den Einsatz der Raumpflegerin e) Heide Stalder, Lernende im 3. Lehrjahr f) Lea Zürrer, Raumpflegerin			
0.5 Punkte je richtigem und vollständigem Eintrag			
Total		100	